

17.30 – 19.00 In Zukunft nicht nur Lachs und Würstchen

- Schwerpunkte und Möglichkeiten binationaler
Geschichtsvermittlung(D-N)
abschließende Podiumsdiskussion:

Botschafter Tore Godal, norwegische Botschaft/Berlin
Botschafter Roland Mauch, deutsche Botschaft/Oslo
Barbara Kettner, Aktion Sühnzeichen Friedensdienste
*Dr. Barbara Distel, KZ-Gedenkstätte Dachau**
*Prof. Einhard Lorenz, Universität Oslo**
Prof. Odd-Bjørn Fure, HL-center Oslo
Thomas Lutz, Stiftung Topographie des Terrors

Moderation: *Andrea Tebart, Journalistin, Hamburg*

||||| Sonntag, den 28. Januar 2007 |||||

10.00 Treffpunkt August-Bebel-Platz
Führung mit Lorentz Hermansen durch das Projekt
Stolpersteine

11.30 Führung im Denkmal für die ermordeten Juden
Europas
Ort der Information

* angefragte Referenten

Dank Anmeldung Ansprechpartnerin Informationen

Seminar:

„Besatzungsgeschichte als Gegenstand
binationaler Verständigung“
26. – 28. Januar 2007

Veranstaltungsort:

Museum für Kommunikation Berlin
Leipziger Straße 16
D-10117 Berlin-Mitte

Teilnehmergebühr:

10 Euro (ermäßigt 5 Euro)

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung* an:

Dr. Claudia Lenz
Center for Studies of Holocaust
and Religious Minorities in Norway
Postboks 1168 Blindern
0318 Oslo/Norwegen
Tel: ++47/228 421 29
e-mail: claudia.lenz@hlsenteret.no

Elisabeth Lindner
Zentrum für Antisemitismusforschung
Technische Universität Berlin
Ernst-Reuter-Platz 7
10587 Berlin
lindner@zfa.kgw.tu-berlin.de

Barbara Kettner
Aktion Sühnzeichen Friedensdienste e.V.
Auguststraße 80
10117 Berlin
kettner@asf-ev.de

* Bitte unter Angabe Ihres Namens und/oder Institution,
Anzahl der Teilnehmer, Adresse, Telefon/Telefax, e-mail

Das Seminar wird gefördert durch:

Verbundnetz
Gas AG



Besatzungsgeschichte als Gegenstand binationaler Verständigung

Berlin 26. – 28. Januar 2007

Begleitseminar zur Ausstellung
„Nicht nur Lachs und Würstchen – Einhundert Jahre
deutsch-norwegische Begegnungen“
Kommunikationsmuseum Berlin
10. November 2006 – 28. Januar 2007

Veranstalter:



Deutsch-Norwegische Geschichte ist nicht nur Faktengeschichte, sondern auch Deutungsgeschichte. Am Beispiel der Geschichte der deutschen Besetzung Norwegens lässt sich deutlich erkennen, daß dieser Vergangenheit in beiden Ländern ganz unterschiedliche Bedeutungen zugewiesen wurden. Die Metaphern und Denkmuster, die den jeweiligen nationalen Umgang mit der Vergangenheit beider Länder partiell bestimmen, zeigen sich in sehr unterschiedlichen Erinnerungskulturen in Bezug auf die Besatzungszeit.

Gerade in Norwegen besaß die Besatzungszeit nach 1945 eine zentrale Bedeutung im Hinblick auf nationale Werte und Selbstverständigung, während diesem Aspekt der Geschichte nationalsozialistischer Besatzungsherrschaft in Deutschland eine eher untergeordnete Rolle zukam. Allenfalls in privaten Erinnerungen ehemaliger Besatzungssoldaten tradierte sich ein romantisierendes Bild des besetzten Norwegens und seiner Bevölkerung.

Diese Kluft zwischen den Deutungen der ehemaligen Besatzer und Besetzten kann dazu führen, binationale Verständigung auf unterschiedlichsten Ebenen nachhaltig zu belasten, selbst wenn diese Bedeutungen im Laufe der Zeit einen starken Wandel erfahren haben. Dieser Wandel zeigt sich in öffentlichen, geschichtspolitischen Debatten und an veränderten generationenspezifischen Haltungen.

Ziel des Seminars ist es, Inhalte und Formen deutsch-norwegischer Geschichtsvermittlung vorzustellen und weiter zu entwickeln, in denen nationale Geschichtsdeutungen und die damit verbundenen Selbst- und Fremdbilder stets auf dem Prüfstand stehen. Die Beiträge der Konferenz sollen zur Weiterentwicklung konkreter Vermittlungspraxis beitragen und richten sich an Multiplikatoren der Bildungs-, Gedenkstätten und Stiftungsarbeit.

Konzeption: Dr. Claudia Lenz, Petra Schmidt-Dreyblatt

||||| Freitag, den 26. Januar 2007 ||||||||||||||||||

17.00 Gemeinsame Führung durch die Ausstellung
„Nicht nur Lachs und Würstchen – 100 Jahre deutsch-norwegische Begegnungen“
Prof. Bernd Henningsen, HU Berlin

18.00 Eröffnung des Seminars mit Grußworten von:
Prof. Wolfgang Benz, Direktor Zentrum für Antisemitismusforschung TU Berlin
Prof. Odd Bjørn Fure, Direktor HL-center Oslo

> anschließend Vortrag:
„Vergangenheit, die nicht vergehen will:
Die medialen Debatten um Gaarder und Grass als Symptome nationaler Erinnerungskultur 2006“
Prof. Helge Høibraaten, Henrik-Steffens-Gastprofessor am Nordeuropa-Institut der HU Berlin

||||| Samstag, den 27. Januar 2007 ||||||||||||||||||

09.30 – 11.30 Vorträge
Die deutsche Besetzung Norwegens als Fakten- und Deutungsgeschichte
Moderation: *Prof. Christhard Hoffmann, Universität Bergen*

1. „Die deutsche Besatzungspolitik in Norwegen: Forschungsstand und Forschungsfragen“
Prof. Robert Bohn, Universität Flensburg
2. „Alltagsbeziehungen zwischen Deutschen und Norwegern während der Besatzungszeit und die Reaktionen der norwegischen Gesellschaft nach 1945“
Ebba D. Drolshagen, Frankfurt
3. „The Persecution of Norwegian Jewry – History and Memory.“
Bjarte Bruland, Bergen
4. „Der Widerstand gegen die deutsche Besatzung: Fakten und Mythen“
Annette Storeide, Stiftung Hvite busser til Auschwitz

11.30 – 13.00 Pause

13.00 – 14.00 Vorträge
Binationale Perspektiven der Erinnerungskultur
Moderation: *Petra Schmidt-Dreyblatt*

1. „Diskurse des kollektiven Erinnerns und Gedenkens – beispielhaft dargestellt an der Entwicklung von Gedenkstätten in Deutschland“
Thomas Lutz, Topographie des Terrors
2. „Holocausterinnerung in Deutschland und Norwegen zwischen nationalen und universalisierten Deutungsmustern“
Dr. Claudia Lenz, HL-center Oslo

14.00 – 17.00 Projektbörse
Workshops in denen Teilnehmer binationale Projekte zur Erinnerungskultur präsentieren und diskutieren.

Werkstatteinheit:
Persönliche Zugänge zur Erinnerungskultur
Moderation: *Dr. Claudia Lenz*

WS 1: Binationale Begegnungsseminare im Rahmen der ASF-Freiwilligenarbeit
Veline Backofen, Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste

WS 2: Das Erbe des Nationalsozialismus in Nord(west)europa-Memorialkulturen, Verarbeitungsformen und intergenerationelle Vermittlung im Vergleich
Jens Michelsen, KZ Gedenkstätte Neuengamme

WS 3: Geschichtsvermittlung an authentischen, überformten und künstlichen Orten: Kampf um Erinnerung – Kampf der Orte
Jon Reitan, Falstadsenter/NTNU Trondheim; N.N.

WS 4: Individualisierung als Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit in Gedenkort
Katusha Otter Nilsen, HL-center
Dr. Gabriele Zürn, Berlin

WS 5: „Møttestad 2005“
Ein Projekt des Carolinums Neustrelitz und norwegischen Partnerschulen
Olaf Müller und Heidemarie Awe, Carolinum Neustrelitz

17.00 – 17.30 Pause